

Weihnachts-Anzeiger des Daheim.

[44314.]

Die December-Nummern des „Daheim-Anzeiger“ werden, wie in den vorigen Jahren, unter dem Titel:

Weihnachts-Anzeiger des Daheim

eine Zusammenstellung von Weihnachtsartikeln aus dem Gebiete der Literatur und Industrie enthalten, die den zahlreichen Lesern des Daheim als Wegweiser und Berather bei der Auswahl ihrer diesjährigen Festgeschenke dienen soll.

Wir glauben uns mit dem Hinweis auf den sehr erfreulichen Erfolg der vorjährigen Weihnachts-Anzeiger des Daheim begnügen zu können, um auch für dieses Jahr einer zahlreichen Theilnahme gewiß zu sein. Wir bemerken noch, daß wie damals sich auch der diesjährige

Weihnachts-Anzeiger

durch hübsche Illustrationen, zahlreiche Bignetten, überhaupt durch eine geschmackvolle, splendide äußere Ausstattung der allgemeinen Beachtung empfohlen wird.

Der Insertionspreis beträgt wie bisher 6 Sgr. pro Zeile oder deren Raum.

Etwaige Aufträge, bei denen wir zu bemerken bitten, ob sie in sämtliche oder nur in eine der Weihnachtsnummern*) aufgenommen werden sollen, erbitten wir direct per Post, und zwar immer acht Tage vor Erscheinen der betreffenden Nummern.

Daheim-Expedition (Abtheilung für Inserate) in Leipzig.

*) Die erste Weihnachtsnummer erscheint am 28. November.

Die zweite Weihnachtsnummer erscheint am 5. December.

Die dritte Weihnachtsnummer erscheint am 12. December.

Die vierte Weihnachtsnummer erscheint am 19. December.

Die Grenzboten,

Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst, redigirt von Hans Blum,

[44315.] nehmen Beilagen und auf ihren Umschlägen Inserate auf. Für erstere berechne ich 3 Sgr. für letztere pr. gespaltene Petitzeile 3 Ngr.

Die Inserate in einer Wochenschrift wirken, da solche Monate lang cursiren, vortheilhafter als in den Zeitungen und sind überdies weit billiger.

Ich bitte Sie deshalb freundlichst, die Grenzboten für Ihre Inserate u. Beilagen gef. zu berücksichtigen.

Leipzig, 1874.

Fr. Ludw. Herbig.

[44316.] Die uns zugegangenen Bestellungen auf Vertriebsmaterial für die neue Ausgabe von

Meyer's Konv.-Lexikon

3. Aufl.

kommen sämtlich bis 17. d. M. zur Erledigung. Handlungen, die noch nicht bestellt haben, sich aber aufs neue für die Heftausgabe zu verwenden beabsichtigen, bitten wir, umgehend per Postkarte zu verlangen.

Leipzig, den 12. November 1874.

Das Bibliographische Institut.

Illustrierte Zeitung.

[Preis pro Quartal 2 Thlr.]

[44317.]

Die soeben erschienene Nr. 1637 [14. November] enthält folgende

Illustrationen:

Hans Conon Freiherr v. d. Gabelentz, † am 3. September. Nach einer Photographie von A. Langendorf in Altenburg. [280]

Westliche Ansicht des Schlosses zu Aschaffenburg. Nach einer Zeichnung von Professor E. Kirchner. [290]

Das Pompejanum bei Aschaffenburg. Nach einer Zeichnung von Prof. E. Kirchner. [390]

Die deutschen Panzerschiffe Preußen und Ganja. Originalzeichnung von H. Penner. [830]

Das Innere der neuen St. Michaeliskirche in Breslau. Originalzeichnung von B. Mannfeld. [830]

Auf dem Quarterdeck eines Hamburger Auswandererschiffs. Originalzeichnung von Knut Etkwall. [830]

Der Papst von Marokko: Sidi el Hadj Abd es Salam, Großscherif von Ujan. Nach einer Photographie [200]

Aus dem neuen deutschen Reichsland: Die drei Eyen in den Bogesen. Nach einer Photographie aus dem Prachtwerk: „Bilder aus dem Elsaß“ (Verlag von Fr. Bassermann in Heidelberg). [390]

* Aus Oskar Pletsch' „Nesthäkchen“ (Verlag von A. Dürr in Leipzig) 3 Abbildungen:

1. Der erste Spaziergang.
2. Ob mans wagt, hineinzugehen?
3. Friß, Bödlein.

Bilder aus Ungarn: Das allgemeine Schlachthaus in Pest. Originalzeichnung von B. Kähler. [410]

Die Städtewappen des deutschen Reichs: Posen. [20]

Neues Verfahren zum Schlachten des Hornviehs. [70]

Galvanos

von den in der Illustrierten Zeitung enthaltenen Abbildungen werden in scharfen und reinen Kupferniederschlägen zum Preise von

1 Ngr. pro Quadratcentimeter

abgegeben und kann die Absendung derselben spätestens 6 Tage nach Eingang des Auftrages erfolgen.

Den Bestellungen beliebe man den Betrag beizufügen, oder aber zu gestatten, daß derselbe bei Absendung der Galvanos nachgenommen werde.

Die in [] stehenden Ziffern sind Quadratcentimeter. Von den mit * bezeichneten Zeichnungen werden Galvanos nicht abgegeben.

Leipzig.

Expedition der Illustrierten Zeitung.

P. Ehrlich in Leipzig,

Neulirchhof Nr. 13, I.,

[44318.] ersucht die Herren Verleger neuerer Colportage- und größerer, für den Absatz durch Reisende geeigneter Werke um Uebersendung der qu. Circulare und billigsten Bezugsbedingungen.

[44319.]

Verlag

von

J. Schneider in Mannheim.

Zu Anfang 1875 erscheint der 5. Jahrgang des

Rhenus.

Jahrbuch für die Rheinschiffahrt,

herausgegeben von

G. Schirges,

Secretair der Centralrheinschiffahrts-Commission.

Das Jahrbuch „Rhenus“ dient der Natur seines Inhalts nach jahrelang als Nachschlagewerk auf allen öffentlichen Bureau's und kaufmännischen Comptoirs, die mit den Interessen der Rheinschiffahrt in Verbindung stehen.

Von verschiedenen Seiten wurde daher der Wunsch laut, dem Buche einen Anzeigenthail beizugeben.

Indem die Verlags-handlung, dem entsprechend, dem nächsten Jahrgange des „Rhenus“ einen Anzeigenthail anfügt, ladet sie auch den Buchhandel zu fleißiger Benutzung dieser lohnenden Anzeigegelegenheit hiermit freundlichst ein.

Berechnet werden

die ganze Octavseite mit 20 Mark.

„ halbe „ „ 10 „

„ viertel „ „ 5 „

Bestellungen auf den gewünschten Raum wollen baldmöglichst gemacht werden; die Manuscripte selbst müssen spätestens im Januar 1875 eingeschickt werden.

Für alle Einsendungen werden 25% Rabatt gewährt und die Beträge nach Wunsch in Jahresrechnung gestellt.

Mannheim, den 3. November 1874.

J. Schneider, Verlag.

Zur gef. Beachtung.

[44320.]

An diejenigen verehrl. Handlungen, mit welchen ich nicht in Rechnung stehe, mache ich directe Sendungen von Berlin aus

nur: wenn Postnachnahme vorgeschrieben, oder wenn der Betrag der betr. Bestellung dieser letzteren gleich beigefügt ist.

Directe Sendungen von Berlin aus mit Baarfactor zum Incasso in Leipzig mache ich niemals.

Ich bitte daher die betr. verehrl. Handlungen in deren eigenem Interesse: Baar-Bezüge gef. nur von Leipzig zu machen, damit keine Verzögerungen entstehen, und in eiligen Fällen ihren eigenen Commissionär in Leipzig zur Postsendung zu veranlassen.

Berlin.

N. Simrock.

Bur Beachtung.

[44321.]

Wer an die frühere Firma

J. W. Helb in Neu-Ulm

(bestanden bis 1. September 1873)

eine Forderung zu machen hat, wolle zur Anbahnung einer Erledigung specificirte Rechnung unter der Chiffre „P. T. Nr. 122. Neu-Ulm“ franco an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in München einsenden.